

Seit 1714 haben sich die Paschas (Deys) von Tripoli von der unmittelbaren Abhängigkeit von der Pforte befreit und ihre Würde erblich gemacht; doch sendet jeder neue Pascha Geschenke nach Constantinopel und erhält dafür die Bestätigung des Sultans. Seit 1835 ist Tripoli wieder abhängiger als früher von den Türken, indem es von einem Statthalter der hohen Pforte als besonderes Cjalet regiert wird. Die Regierung ist völlig despotisch. Verbrecher werden nie von Muhammedanern, sondern von Juden hingerichtet. Die Zahl der regelmäßigen Truppen ist sehr gering; nöthigenfalls aber muß jeder Unterthan die Waffen ergreifen. Der Pascha ist der einzige Besitzer aller bewaffneten Fahrzeuge.

Die Hauptstadt Tarabulus oder Tripoli (Dea), unter 32° 34' n. Br. und 31° ö. Lg., liegt auf einer ins Meer vorspringenden Landzunge. Sie ist mit Mauern und Bastionen umgeben und der Hafen liegt auf der Ostseite. Die Zahl der Einwohner mag 10,000 betragen. Im südwestlichen Theile der Stadt liegt der mit einer Mauer umgebene Palast des Paschas, welcher aus vielen unordentlich neben einander liegenden Gebäuden und Höfen besteht. Öffentliche Gebäude sind von Stein, Privathäuser meist nur von Erde erbaut und haben keine Fenster nach der Straße. Nur eine von den Moscheen ist ein bedeutendes Gebäude. Von den Denkmälern des Alterthums hat sich ein schöner, aber halb verschütteter Triumphbogen aus den Zeiten der Antonine erhalten. Die Straßen der Stadt sind zwar enge, aber reinlich und es herrscht vollkommene Sicherheit, selbst des Nachts. Für Europäer giebt es drei von Franken unterhaltene Wirthshäuser. Die Gegend in der unmittelbaren Nähe der Stadt ist höchst fruchtbar und mit Gärten und Landhäusern bedeckt; weiter südlich aber beginnt der öde Sand. Die Küste östlich von Tripoli bis zum Meerbusen von Sidra ist noch hin und wieder fruchtbar; dort aber besteht das ganze Ufer aus Sand, unter welchem, sowie auch in einigen Lachen, sich schönes Salz befindet, welches einen bedeutenden Handelsartikel ausmacht. Weitläufige Ueberreste von römischen Alterthümern finden sich beim Dorfe Lebida (Leptis magna). Mesurata, eine kleine Stadt mit befestigtem Hafen, treibt einigen Handel mit Fezzan. — Westlich vom Meerbusen beginnt die Gegend, welche man Barka nennt, ein schönes, hügeliges, zum Theil sogar bewaldetes Land, welches, einst angebaut und bevölkert, jetzt nur noch von Beduinen-Horden durchzogen wird; es ist die alte Provinz Cyrenaica. Der Hauptort an der Küste ist jetzt Bengasi, mit einem Hafen und einigen Tausend Einwohnern, die Handel treiben. Der Ort liegt auf den umher zerstreuten Trümmern der alten Berenike. Die ganze Küste weiter östlich ist mit Trümmern alter Städte, zum Theil im ägyptischen Stil gearbeitet, bedeckt. Das alte Kyrene selbst, jetzt Grenne oder Kuren, lag auf einem 1500' hohen Kalkberge einige Stunden vom Meere. Noch stehen ganze Straßen, zum Theil in den Felsen selbst gehauen; viele Gräber, Bruchstücke von Statuen und Säulen und unzählige Inschriften, Bäume und Gesträuch bedecken die Ruinen. Auch weiter östlich ist noch Alles voll Ruinen bis nach Derne, einem kleinen schlechten Orte an der Küste.

Südlich von Tripoli, und von diesem Staate abhängig, liegt das Land Fezzan, zwischen dem 30 und 35° ö. Lg. und zwischen 24 und 30½° n. Br. Es wird fast von allen Seiten von Gebirgen umgeben, besonders